

USA: Ein bunter Datensalat vor dem Truthahnesen

■ Kurz vor dem amerikanischen Feiertag fielen die Konjunkturdaten gemischt aus. Während die Auftragseingänge positiv überraschten, war das Konsumplus schwächer als erwartet. Die Einkommensentwicklung entsprach wiederum den Erwartungen.

■ Die aus unserer Sicht größte Überraschung bot der Deflator der Konsumausgaben ohne Energie und Lebensmittel. Dessen Inflationsrate blieb mit 1,3 % unverändert niedrig.

■ Die Inflationserwartungen, die mit dem Konsumklima Michigan zusammen veröffentlicht werden, wurden für November nach oben revidiert. Aufgrund dessen kann die Fed weiterhin von stabilen Inflationserwartungen sprechen.

1. Morgen wird in den USA „Thanksgiving“ gefeiert. Aufgrund dessen wurde heute eine umfangreiche Datensammlung veröffentlicht. **Insgesamt kann von einem bunten Datenmix gesprochen werden, der insgesamt eher schwächer als erwartet ausfiel.**

Überblick über die Datenveröffentlichung

Indikator	Erhebungszeitraum	Bloomberg-Umfrage	DekaBank-Prognose	Realisation	Vorperiode
Auftragseingänge (Gebr. Güter)*	Okt	1,7	1,0	3,0	-0,8
Auftragseingänge (ex Transport)*	Okt	0,3	0,2	0,5	-0,1
Auftragseingänge (Investitionsgüter)*	Okt	0,2	0,5	1,3	0,4
Auslieferungen (Investitionsgüter)*	Okt	-0,3	0,3	-0,4	0,7
Private Einkommen	Okt	0,4	0,4	0,4	0,2
Pers. Ausgaben	Okt	0,3	0,3	0,1	0,1
Deflator d. pr. Konsums*	Okt	0,2	0,2	0,1	-0,1
Deflator d. pr. Konsums (Kernrate)*	Okt	0,1	0,2	0,0	0,2
Deflator d. pr. Konsums**	Okt	0,3	0,3	0,2	0,2
Deflator d. pr. Konsums (Kernrate)**	Okt	1,4	1,4	1,3	1,3
Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	47. Woche	270		260	272
Konsumklima Michigan (final)	Nov	93,1	93,5	91,3	93,1
Neubauverkäufe (in Tsd., ann.)	Okt	500	510	495	447

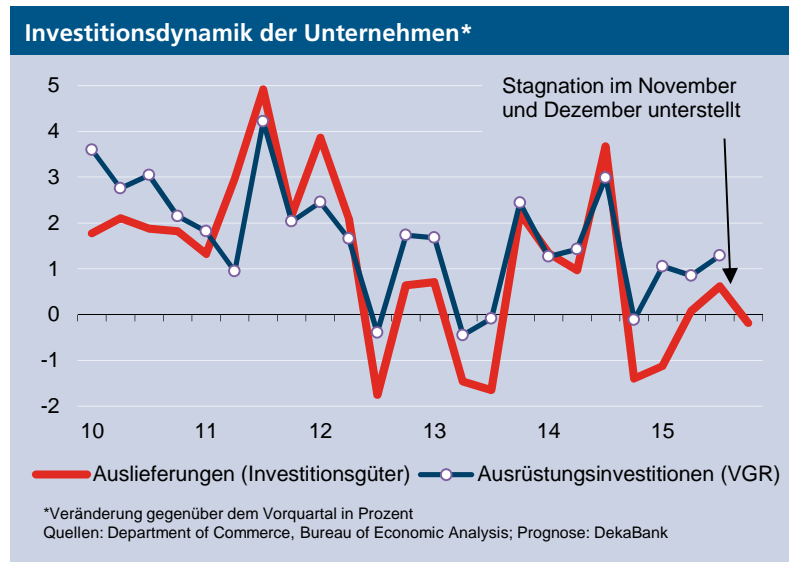
*Veränderung ggü. dem Vormonat in Prozent; **Veränderung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

Quellen: Bloomberg, DekaBank

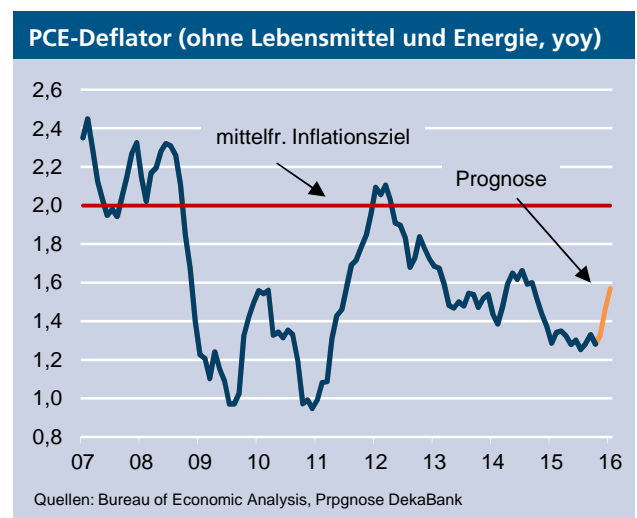
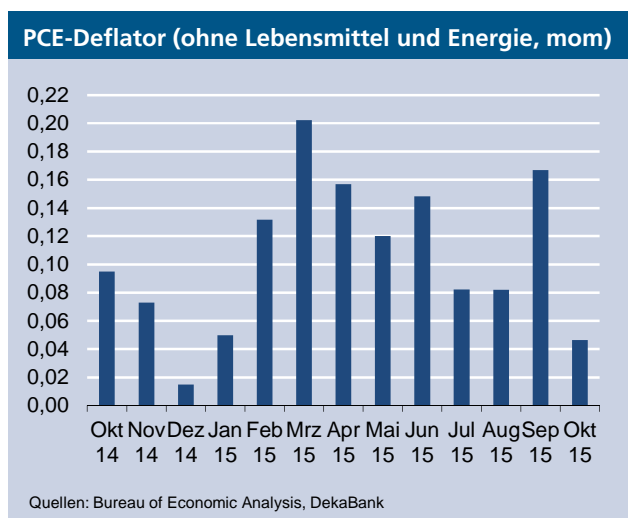
Die Indikatoren im Einzelnen:

2. Im Oktober stiegen die **Auftragseingänge** um 3,0 % gegenüber dem Vormonat und damit stärker als erwartet an. **Außerhalb des Transportsektors** nahmen die Bestellungen den Erwartungen nahezu entsprechend um 0,5 % mom zu. Eine positive Überraschung boten die **Auftragseingänge für Investitionsgüter (ohne Verteidigung und Flugzeugbau)**, allerdings sanken die **Auslieferungen** nach dieser Abgrenzung im Vormonatsvergleich. Stagnation für November und Dezember unterstellt, wäre die Quartalsveränderungsrate im vierten Quartal sogar leicht negativ. Bereits seit vier Quartalen ist die Dynamik der Auslieferungen deutlich schwächer als die tatsächliche Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen (bestehend aus „Equipment“ und „Intellectual Proper-

ty Products“). Hintergrund hierfür ist, dass die Auslieferungen nur bei den Industrieunternehmen erhoben werden. Die Industrieunternehmen sind deutlich stärker von der globalen Wachstumsschwäche betroffen als die gewichtigeren Dienstleister. Aus dem Bereich der Dienstleister gibt es allerdings auf Monatsbasis keine harten Aktivitätsindikatoren, sondern allenfalls Stimmungsindikatoren und bspw. Zahlen zur Beschäftigungsentwicklung. Diese Informationen liefern jedoch nur rudimentäre Erkenntnisse über die zeitnahe Investitionsdynamik.



3. Die **privaten Konsumausgaben** sind im Oktober um 0,1 % gegenüber dem Vormonat angestiegen. Bereits gestern wurde bekannt, dass das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal mit 2,1 % (qoq, ann.) etwas stärker gewachsen ist, als zunächst berechnet. Hierbei wurde die Konsumaktivität der privaten Haushalte jedoch nach unten revidiert, wenngleich vom Zuwachs um 3,0 % (qoq, ann.) kein Schwächesignal ausgeht. Allerdings dürfte die Konsumdynamik im vierten Quartal aufgrund des schwachen Oktobers eher im Bereich von 2 % liegen. Die **Einkommen der privaten Haushalte** nahmen im Oktober um 0,4 % mom zu. Insbesondere die Löhne und Gehälter trugen mit einem monatlichen Plus um 0,6 % hierzu bei. Die gute Einkommensentwicklung sowie der schwache Konsumzuwachs sorgten für einen Anstieg der Sparquote auf 5,6 %. Dies ist der höchste Wert seit Dezember 2012.



4. Der **Deflator der privaten Konsumausgaben** gilt aus Sicht der Fed als wichtigstes Inflationsmaß. Im Ok-

tober ist dieser Deflator um 0,05 % gegenüber dem Vormonat angestiegen und damit deutlich schwächer als von uns erwartet. Aufgrund des geringen Zuwachses blieb die Inflationsrate mit 1,3 % zum zehnten Mal in Folge auf diesem Niveau. Wir gehen dennoch davon aus, dass es in den kommenden Monaten zu einem Inflationsanstieg kommen dürfte. Denn in den Monaten November 2014 bis Januar 2015 war der monatliche Preisauftrieb relativ niedrig, sodass bereits etwas stärkere Preisanstiege zu einer höheren Inflationsrate führen würden.

5. Die weiteren Datenveröffentlichungen in Kürze: Der finale November-Wert des **Konsumklimas Michigan** wurde leicht nach unten korrigiert. Bedeutsamer ist allerdings, dass es zu einer **Aufwärtsrevision der Inflationserwartungen** kam (sowohl bei den kurz- als auch den mittelfristigen Erwartungen). Diese Aufwärtsrevision bedeutet, dass die Fed bei ihrem Zinsentscheid im Dezember weiterhin von stabilen Inflationserwartungen sprechen kann. Vor diesem Zinsentscheid werden allerdings noch die Dezember-Werte veröffentlicht. Wenig Überraschung boten die **Neubauverkäufe**, die gegenüber dem Vormonat angestiegen sind. Einen weiteren Ausblick auf die kommende Datenwoche boten die **Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe**, die mit 260.000 Personen etwas niedriger als erwartet gemeldet wurden. Die bisherigen Arbeitsmarktindikatoren liefern sehr uneinheitliche Informationen. So überraschte gestern Nachmittag die Arbeitsmarkt Komponente des Verbrauchervertrauens mit einem Rückgang. Hingegen deuten die bisherigen Stimmungsindikatoren der Unternehmen auf eine weiterhin gute Arbeitsmarktentwicklung im November hin. Der nächste Arbeitsmarktbericht wird am Freitag kommender Woche veröffentlicht.

Autor:

Rudolf Besch
Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.